



Ausfüllanleitung

zum

Antrag auf Gewährung einer „De-minimis“-Beihilfe

nach der Richtlinie des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
über die Förderung der Sicherheit und der Umwelt in Unternehmen des Güterkraftverkehrs
mit schweren Nutzfahrzeugen vom 19.10.2009

Bitte füllen Sie den Antragsvordruck möglichst am PC aus (Eingabefelder sind per Maus oder Tabulatortaste erreichbar). Achten Sie bitte darauf, dass alle Schriftstücke dem Format DIN A4 entsprechen. Verzichten Sie bitte auf das Klammern Ihrer Unterlagen. Das Formular ist grundsätzlich für die Verwendung von Fensterumschlägen geeignet. Vordrucke/Formulare, Merkblätter sowie weitere Informationen stehen auf der Homepage des Bundesamtes für Güterverkehr (BAG) unter der Adresse www.bag.bund.de zur Verfügung. Den vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Antrag senden Sie bitte auf dem Postweg an das BAG - Zuwendungsverfahren, Postfach 19 03 11, 50500 Köln.

BITTE FÜGEN SIE SÄMTLICHE NOTWENDIGEN ANLAGEN VOLLSTÄNDIG DEM ANTRAGSVORDRUCK BEI!

Diese Anleitung gibt Ihnen Hinweise, wie der Antragsvordruck richtig ausgefüllt wird. Die entsprechenden Hinweise beziehen sich auf die jeweiligen Zeilen im Antragsvordruck.

Füllen Sie nur die **weißen** Felder des Antragsvordruckes deutlich und vollständig aus. Soweit der vorgesehene Platz ggf. nicht ausreicht, machen Sie die notwendigen Angaben (maschinenschriftlich oder in Druckschrift) auf einem gesonderten Blatt und fügen dies als Anlage dem Antragsvordruck bei.

Wie Sie den Antragsvordruck im Einzelnen ausfüllen müssen, soll Ihnen nachstehend erläutert und an folgendem **Beispiel** veranschaulicht werden:

Das Unternehmen Reinhard Wendel Transport GmbH ist Halter von sechs schweren Nutzfahrzeugen. Im Jahr 2011 beabsichtigt das Unternehmen Maßnahmen nach dem Maßnahmenkatalog der Anlage zu Ziffer 2 der Förderrichtlinie durchzuführen und beantragt entsprechend eine Zuwendung als Budgetzusage. Das Unternehmen hat im Jahr 2009 bereits einen Antrag zum Förderprogramm „De-minimis“ gestellt. Dieser wurde unter dem Aktenzeichen 8521.3.000/001#001 bearbeitet.

Aktenzeichen (Az.)

Geben Sie bitte – sofern bereits bekannt – das Aktenzeichen der Bewilligungsbehörde (BAG) an. Wenn Sie im Jahr 2009 oder 2010 bereits einen Antrag zum Förderprogramm De-minimis gestellt haben, geben Sie bitte das Ihnen in diesem Verfahren mitgeteilte Aktenzeichen ohne die Ziffern nach der Raute (#) an.

Zeile 1 (Antragsteller/in)

Tragen Sie bitte die vollständige Firmen- bzw. Unternehmensbezeichnung einschließlich der Rechtsform ein. Handelt es sich um ein Einzelunternehmen, so nutzen Sie bitte das Feld 'Name, Vorname'.

Ändert sich nach Antragstellung der Unternehmenssitz, Ansprechpartner/in im Unternehmen oder die Kommunikationsverbindung, teilen Sie dies bitte umgehend mit.

Zeile	Der Antrag muss bis zum 31. März 2011 beim Bundesamt für Güterverkehr (BAG) eingegangen sein.			Az.: 8521.3. 000/001 #XXX		
	(Bitte angeben, wenn bekannt)					
1. Antragsteller/in						
1	Firmen- oder Unternehmensbezeichnung (lt. Handelsregister)					
	Reinhard Wendel Transport GmbH					
	bzw. Name, Vorname					
	Anschrift (Straße/Hausnummer)		PLZ	Ort		
	Heinrich-Heine-Straße 123		50996	Köln		

Zeile 2 (Handelsregister, Branche)

Soweit das Unternehmen im Handelsregister eingetragen ist, geben Sie bitte das zuständige Amtsgericht und die Registernummer an. Geben Sie bitte die Bezeichnung Ihrer Branche sowie den Branchenschlüssel an. Sollten Sie Ihren Branchenschlüssel nicht kennen, finden Sie ein entsprechendes Verzeichnis auf der Homepage des BAG.

Bei dem klassischen Transportunternehmen oder Güterkraftverkehrsunternehmen ist beispielsweise die Kennziffer '60200 Sonstiger Landverkehr' einzutragen.

2	Handelsregister	Registernummer	Branche	genaue Bezeichnung der Branche
	AG Köln	HRB 1234	60200	Sonstiger Landverkehr

Zeile 3 (Ansprechpartner/in)

Erfassen Sie bitte für etwaige Rückfragen den Ansprechpartner bzw. die Ansprechpartnerin mit den Kommunikationsverbindungen in Ihrem Unternehmen.

3	Ansprechpartner/in		Name	Vorname
	☒ Frau ☐ Herr	Schulze	Renate	
	Telefon		E-Mail	
	0221/1234567		renate.schulze@wendel-gmbh.de	

Zeile 4 (Bankverbindung)

Erfassen Sie bitte die korrekte und vollständige Bankverbindung des antragstellenden Unternehmens. Sollte sich diese vor Überweisung des Erstattungsbetrages ändern, teilen Sie dies bitte in Ihrem eigenen Interesse unverzüglich dem BAG mit.

Bankverbindung (Antragsteller/in)			
Kreditinstitut			
Musterbank			
Bankleitzahl	Kontonummer	IBAN	BIC
12345678	123456	DE40 1234 5678 0000 1234 56	MUBADE12

Zeile 5 (Angaben zur Zuwendungsberechtigung)

Kreuzen Sie hier bitte an, ob Sie gewerblichen Güterkraftverkehr nach § 1 Abs. 1 GüKG und/oder Werkverkehr nach § 1 Abs. 2 GüKG durchführen. Falls Sie ebenfalls einen Antrag auf Förderung der Aus- und Weiterbildung, der Qualifizierung und Beschäftigung in Unternehmen des Güterkraftverkehrs mit schweren Nutzfahrzeugen (Förderprogramm „Aus- und Weiterbildung“) beim BAG gestellt haben, eine Antragstellung beabsichtigt ist oder Sie bereits diesbezüglich Leistungen bezogen haben, kreuzen Sie dies bitte ebenfalls an.

2. Angaben zur Zuwendungsberechtigung	
a) Nachweis über Durchführung von Güterkraftverkehr	
Ich betreibe/ wir betreiben	☒ gewerblichen Güterkraftverkehr und/oder ☐ Werkverkehr.
☒ Neben diesem Antrag habe ich/haben wir auch einen Antrag auf Förderung nach der Richtlinie des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung über die Förderung der Aus- und Weiterbildung, der Qualifizierung und Beschäftigung in Unternehmen des Güterkraftverkehrs mit schweren Nutzfahrzeugen vom 14.10.2010 (Förderprogramm „Aus- und Weiterbildung“) gestellt.	

Zeile 6 (Angaben zu den auf den Antragsteller/die Antragstellerin verkehrsrechtlich zugelassenen schweren Nutzfahrzeugen)

Hier tragen Sie bitte die auf das antragstellende Unternehmen zum Verkehr auf öffentlichen Straßen zugelassenen schweren Nutzfahrzeuge mit einem zulässigen Gesamtgewicht von mindestens 12 Tonnen ein. Ihre Angaben sind durch geeignete Unterlagen (Halternachweis) zu dokumentieren. Legen Sie den Antragsunterlagen bitte keine Originalbelege bei, weil diese Belege elektronisch aufbereitet und dann vernichtet werden. Aufgrund der Begrenzung der Förderung auf maximal 33.000 Euro je Unternehmen und Jahr (absoluter Förderhöchstbetrag) und der Berechnung des unternehmensbezogenen Förderhöchstbetrags in Höhe von 2.000 Euro multipliziert mit der Anzahl schwerer Nutzfahrzeuge, ist ein Nachweis von mehr als 17 Fahrzeugen nicht erforderlich (17 x 2.000 Euro = 34.000 Euro).

6

b) Angaben zu den auf den Antragsteller/die Antragstellerin verkehrsrechtlich zugelassenen schweren Nutzfahrzeuge

Bitte geben Sie nachstehend die amtlichen Kennzeichen sämtlicher schwerer Nutzfahrzeuge an, die am 31. Oktober des Vorjahres auf Sie als Eigentümer oder Halter in der Bundesrepublik Deutschland verkehrsrechtlich zugelassen waren und weisen Sie dies glaubhaft durch die Vorlage folgender Unterlagen nach:
Fahrzeugaufstellung durch die Straßenverkehrsbehörde Zulassungsbescheinigung Teil I (Fahrzeugschein).

Als schwere Nutzfahrzeuge gelten Kraftfahrzeuge, die ausschließlich für den Güterkraftverkehr bestimmt sind und deren zulässiges Gesamtgewicht mindestens 12 t beträgt.

Lfd. Nr.	Kennzeichen	Lfd. Nr.	Kennzeichen	Lfd. Nr.	Kennzeichen
01	K - RW 111	08		15	
02	K - RW 222	09		16	
03	K - RW 333	10		17	
04	K - RW 444	11		18	
05	K - RW 555	12		19	
06	K - RW 666	13		20	
07		14		21	

Die Gesamtzahl der auf Ihr Unternehmen zugelassenen schweren Nutzfahrzeuge erfassen Sie bitte in dem Kästchen am Ende der Tabelle.

Gesamtzahl der zugelassenen schweren Nutzfahrzeuge:

6

Zeile 7 (Fördermaßnahmen)

Die Förderung von fahrzeugbezogenen Maßnahmen, personenbezogenen Maßnahmen und Maßnahmen zur Effizienzsteigerung erfolgt auf der Grundlage des Katalogs der förderfähigen Maßnahmen nach der Anlage zu Ziffer 2 der Richtlinie über die Förderung der Sicherheit und der Umwelt in Unternehmen des Güterkraftverkehrs mit schweren Nutzfahrzeugen vom 19.10.2009.

Die Bewilligung der Zuwendung erfolgt als Budgetzusage auf Grundlage des unternehmensbezogenen Förderhöchstbetrages. Innerhalb dieser Budgetzusage können Maßnahmen nach der Anlage zu Ziffer 2 der Förderrichtlinie durchgeführt und im Verwendungsnachweis nachgewiesen werden. Die Auszahlung der Zuwendung (90 % der zuwendungsfähigen Kosten) erfolgt erst nach Vorlage des Verwendungsnachweises nach Maßgabe der dort nachgewiesenen tatsächlichen Kosten für förderfähige Maßnahmen unter Berücksichtigung der folgenden maßnahmebezogenen Förderhöchstbeträge nach Ziffer 6.1 der Förderrichtlinie:

- fahrzeugbezogene Maßnahmen bis zu 3.600 Euro je Maßnahme
- personenbezogene Maßnahmen bis zu 1.400 Euro je Maßnahme
- Maßnahmen zur Effizienzsteigerung bis zu 2.500 Euro je Maßnahme

bis zur Ausschöpfung des unternehmensbezogenen Förderhöchstbetrags (Budgetzusage).

Zeile 8 (Finanzierung)

Durch Ankreuzen des entsprechenden Feldes versichern Sie, dass für die Umsetzung der von Ihnen im Rahmen dieses Antrags geplanten Maßnahmen keine weitere finanzielle Förderung durch öffentliche Mittel erfolgt bzw. beantragt wurde. Die Finanzierung **muss** bestätigt werden (Pflichtfeld).

6 4. Finanzierung

☒ Die Kofinanzierung erfolgt ausschließlich durch den Antragsteller/die Antragstellerin. Für die beantragte(n) Maßnahme(n) wurden keine weiteren öffentlichen Mittel beantragt.

Zeile 9 (Ort, Datum, Unterschrift)

Lesen Sie bitte sorgfältig die Erklärungen im Antragsvordruck.

Vermerken Sie den Ort und das Datum der Antragstellung. Achten Sie darauf, dass der Antrag zu unterschreiben und ggf. mit Firmenstempel zu versehen ist.

9	Köln Ort,	15.11.2010 Datum	_____ Unterschrift des Antragstellers/der Antragstellerin und ggf. Firmenstempel
---	--------------	---------------------	--

Hinweis:
BITTE FÜGEN SIE SÄMTLICHE NOTWENDIGEN ANLAGEN VOLLSTÄNDIG DEM ANTRAGSVORDRUCK BEI!

Zeile 10 (Anlagen)

Geben Sie bitte an, ob dem Antrag Anlagen beigefügt sind. Die Beifügung der „De-minimis“-Erklärung ist in jedem Fall zwingend erforderlich.

10	Anlagen
☒	Erklärung zum Antrag auf Gewährung einer „De-minimis“-Beihilfe (Anlage 1)
☒	Fahrzeugnachweis entsprechend Ziffer 2 des Antrags
☐	Ggf. weitere Anlagen:
-	-
-	-
-	-

Anlage 1 (Erklärung zum Antrag auf Gewährung einer „De-minimis“-Beihilfe)

Dem Antragsvordruck ist als Anlage 1 die „De-minimis“-Erklärung beizufügen. In dieser ist zu erklären, ob dem antragstellenden Unternehmen in den vergangenen drei Steuerjahren bereits eine sogenannte „De-minimis“-Beihilfe bewilligt worden ist bzw. ob weitere Beihilfen beantragt worden sind. Die notwendigen Angaben vermerken Sie bitte in der Erklärung und fügen ggf. den Zuwendungsbescheid/die Zuwendungsbescheide dem Antragsvordruck als Anlage zur „De-minimis“-Erklärung bei. Vermerken Sie den Ort und das Datum der Antragstellung. Achten Sie darauf, dass die „De-minimis“-Erklärung zu unterschreiben und ggf. mit Firmenstempel zu versehen ist.

Ggf. weitere Anlagen

Tragen Sie hier bitte ggf. weitere Anlagen, z. B. Nachweise über die auf das antragstellende Unternehmen zugelassene schwere Nutzfahrzeuge, ein.

BITTE FÜGEN SIE SÄMTLICHE GGF. NOTWENDIGEN ANLAGEN VOLLSTÄNDIG DEM ANTRAGSVORDRUCK BEI!